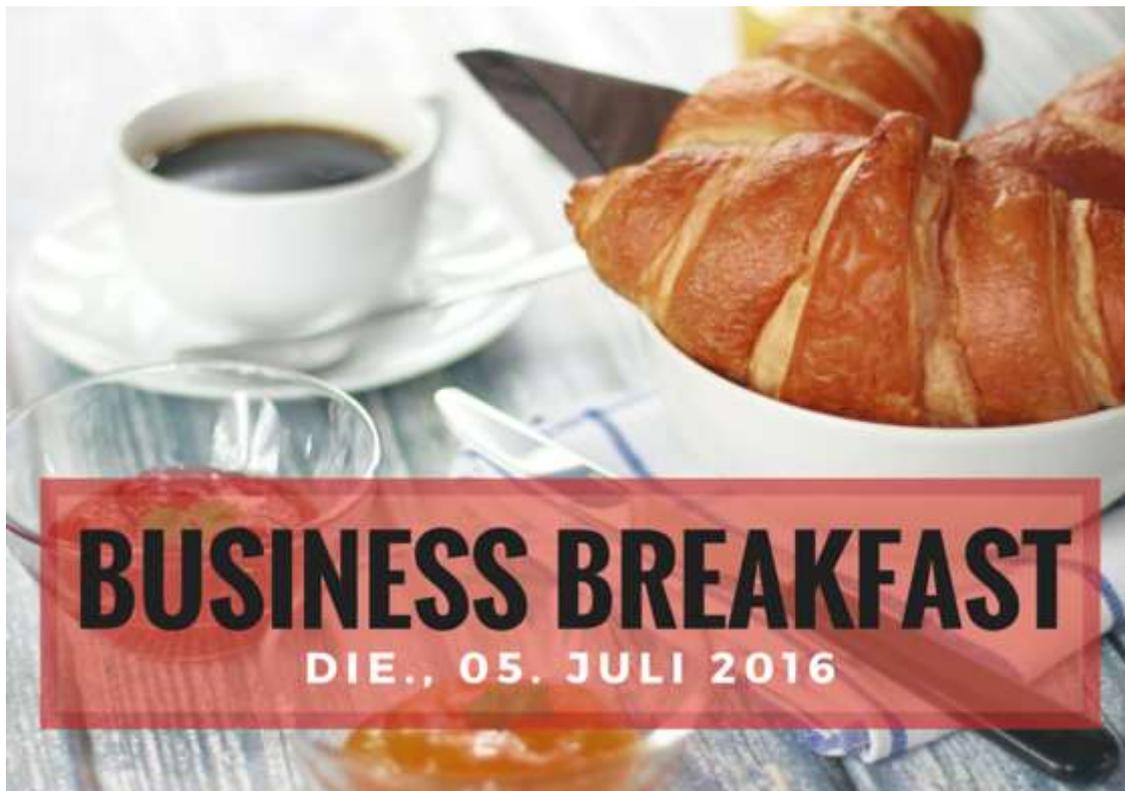


**Industrie 4.0**  
*Smart Factory & smarte Produkte:  
Von der Theorie zur Praxis*

**Einladung zum**



Das Managementcenter Nord lädt Sie zum Businessbreakfast am Dienstag **5. Juli 2016 von 8:30 bis 11:00** zum Thema **„Industrie 4.0“** ein.

**Ort:**

JOSEF, Landstraße 49, 4020 Linz  
Parkmöglichkeit in der Tiefgarage Landstraße (Einfahrt Dametzstraße / Hessenplatz oder Bismarckstraße)

**Teilnahmegebühr: kostenlos**

**Anmeldung: [info@managementcenternord.at](mailto:info@managementcenternord.at) bis zum 30.06.2016**

*Begrenzte Teilnehmerzahl – sichern Sie sich daher schon bald Ihre Teilnahme.*

**Programm:**

- 8:30 Empfang mit Frühstück
- 9:00 bis 11:00 Vorträge und Dialog (Moderation: Dipl.-Ing. Dr. Norbert Obermayr)

Begrüßung und Themeneinleitung	Dr. Norbert <b>Obermayr</b> , Dr. Obermayr Engineering	<b>Vorstellung der Vortragenden und kurze Einführung</b>
Vortrag	Dr. Christian <b>Kittl</b> , Fa. evolaris next level GmbH.	<b>Industrie 4.0 in der Fertigung Assistenzsysteme für die die Industrie</b>
Vortrag	Andreas <b>Wimmer</b> , Fa. FILL Ges.m.b.H.	<b>Industrie 4.0 in der Praxis Wie ein führendes Unternehmen die Zukunft gestaltet</b>
Vortrag	Mag. Andreas <b>Gumpetsberger</b> , orange cosmos Strategie & Innovation	<b>Hybride Produkte Entwicklung und Vermarktung von Dienstleistungen und Services im Umfeld 4.0</b>
Vortrag	Dr. Hannes <b>Auzinger</b> , Oberbank AG Linz	<b>Realisierung von Industrie 4.0 Finanzierung und Förderungsmöglichkeiten von Projekten</b>
Zusammenfassung und Abschluss	Dr. Norbert <b>Obermayr</b> , Dr. Obermayr Engineering	<b>Was Sie von der Veranstaltung mitnehmen können?</b>

**Beschreibung**

**Industrie 4.0**, dieser Begriff steht für die vierte industrielle Revolution. Hält nun das Internet der Dinge und Dienste Einzug in die Fabriken? - Unter dem Begriff sammeln sich Hoffnungen und Herausforderungen für Produktion, Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle der Zukunft. Weil sich die Märkte und die Möglichkeiten verändern werden das eine oder andere Geschäftsmodell nicht mehr funktionieren. Diese Tatsache bietet für diejenigen Chancen die sich mit den neuen Gegebenheiten vertraut machen und beizeiten die „richtigen“ Schritte setzen.

In der Umsetzung bedeutet dies, dass Unternehmen ihre Betriebsmittel, Maschinen und Logistiksysteme zunehmend in Cyber-Physical Systems (CPS) online vernetzen. So entstehen neue Möglichkeiten einer intelligenten Produktion, in der sich alle Objekte durch den eigenständigen Daten- und Informationsaustausch gegenseitig steuern. Auf diesem Wege lassen sich industrielle Prozesse im Engineering, der Materialverwendung und Produktion sowie im Lieferketten- und Lebenszyklusmanagement grundlegend verbessern.

I 4.0 schafft aber auch intelligente Produkte. Sie sind identifizierbar, jederzeit lokalisierbar und kennen ihre Historie, ihren aktuellen Zustand sowie die möglichen Optionen auf dem Weg zum Produkt-Finishing. Gerade im Bereich des Maintenance gewinnen moderne Produkte enorm an Bedeutung. Ein Eisenbahnwaggon schreibt beispielsweise seinen Instandhaltungs-Arbeitsplan bereits selbst, noch bevor er in die Werkstatt kommt. Die Kennwerte des Lebenszyklus eines Produktes (z. B. die Kühlkette eines Transports) werden bekannt sein und so wichtige Hinweise für Wartung und Instandhaltung geben. Die Themen Sicherheit und Zuverlässigkeit steigen damit in neue Dimensionen auf. Das eröffnet einerseits neue Chancen und neue Geschäftsmodelle, birgt aber auch das Erfordernis in sich die „neuen“ Möglichkeiten zu nutzen.

Andreas Wimmer beschreibt die Entwicklung von vernetzten Anlagen. Welche Technologien sind derzeit verfügbar, welche Treiber gibt es im Umfeld von Fill, welche Chancen, Möglichkeiten ergeben sich in Zukunft? Zusammen mit Beispielen bietet er den Teilnehmern einen Überblick wie Fill im Sinne von Industrie 4.0 die Verknüpfung intelligenter Systeme umsetzt.